



# Die Brücke

3 / 2016 April / Mai



## Inhaltsverzeichnis

Auf ein Wort	Seite 3
Konfirmanden auf Erkundungstour	Seite 4
PP5 - Rückblick	Seite 6
Stiftungsfest 2016	Seite 7
Pilgern auf den Spuren Jesu	Seite 9
35 Jahre Mütterkreis	Seite 10
Chorprojekt - Rückblick	Seite 11
Tag der Besuchsdienste im Kirchenkreis	Seite 12
Unsere Konfirmanden 2016	Seite 13
Unsere Geburtstagskinder im April und Mai	Seite 14
Unsere Gottesdienste und Andachten	Seite 16
Familiennachrichten	Seite 18
Frauen-Frühstücks-Forum und ökumenischer Sonntagstreff	Seite 19
Vom Artikel zur „Brücke“	Seite 21
Konfirmandenunterricht 2016/2017	Seite 23
Unsere Gruppen und Kreise	Seite 30
Wir sind zu erreichen	Seite 31

Foto Titelseite: Gemeindebrief-Magazin für Öffentlichkeitsarbeit

## Auf ein Wort

**Konfirmation:** Sie stellen sich auf fürs Gruppenbild, die Mädchen und Jungen - o pardon, die jungen Damen und Herren. Schick sind sie in ihren Konfirmationskleidern und -Anzügen.

Fast ein Jahr haben sie sich auf diesen Tag vorbereitet, haben Gottesdienste, Andachten und Gemeindeveranstaltungen besucht, haben diakonische Einrichtungen kennengelernt und sich fast wöchentlich getroffen. Manchmal war es zäh und langweilig, manchmal lustig und kreativ. Die Freizeit war der Höhepunkt. Was sie gelernt haben? Was ihnen bleibt? Die Pastorin würde es oft selbst gern wissen. Jedenfalls haben sie es nun hinter sich, schauen erwartungsvoll in die Kamera - und schwirren alsdann mit ihren Familien in alle Richtungen auseinander.

**Goldene Konfirmation:** Aus Himmelsthür, Hildesheim und allen Himmelsrichtungen haben sie sich eingefunden. Zur Begrüßung gibt es ein großes Hallo. Die meisten haben sich lange nicht gesehen, viel gibt es zu erzählen. Man sieht es auf dem Gruppenbild: Selbst der Fotograf hat es nicht geschafft,

dass alle konzentriert nach vorne schauen. Sie feiern gemeinsam Gottesdienst, teilen das Abendmahl. Für manche ist es lange her, dass sie eine Kirche von innen gesehen haben. Nun tauchen Erinnerungen auf: „O weh, wir mussten ganz schön viel auswendig lernen!“ „Aber weißt du noch, wie wir unserem Pastor den Streich gespielt haben?“ Der alte Pastor sitzt mit in der Runde und lacht. Fotos kreisen. Ratespiele: Wer ist wer? Die Mädchen und Jungs von vor 50 Jahren sind jetzt soignierte ältere Damen und Herren. Was ist geblieben von damals?

**Konfirmation heute und damals.** Vieles hat sich geändert in Gesellschaft und Kirche. Manches ist wohlthuend gleich geblieben. Der Segen Gottes zum Beispiel. Er steht unverbrüchlich, gilt jedem und jeder persönlich. Egal, wie der Weg sein wird, den sie wählen werden; egal, wie das Leben war, das sie hinter sich haben...

Gottes Segen ist wie eine einladende Tür. Damals wie heute. Sie gehen hindurch.

Pastorin Ulrike Blanke

## Aus dem Gemeindeleben

### Konfirmanden auf Erkundungstour in sozialen Einrichtungen und Initiativen:



Ein Nachmittag einer Konfirmandengruppe im integrativen Bastelkreis

Auch der diesjährige Konfirmandenkurs war im Rahmen des Themas „Was ist Diakonie?“ unterwegs an unterschiedlichen Orten. Ausgewählte Erfahrungsberichte dazu lauten so:

Beim **integrativen Bastelkreis** hat es mich beeindruckt, dass eine Frau, die sehr verwirrt schien und sehr unverständlich sprach, sehr gut „Mensch ärgere dich nicht“ spielen konnte.

Antonia

In den zwei Stunden beim integrativen Bastelkreis hat man allein durchs

Spielen und Konversieren viele Kleinigkeiten erfahren, die jedoch gar keine Kleinigkeiten sind. Man konnte viel über das Leben einiger Frauen erfahren, die während der Spiele von ihrer Kindheit oder ihren Heimatorten erzählten. Mich hat die Geschichte einer Dame bewegt, deren Leben echt nicht leicht gewesen ist. Am liebsten wäre ich länger geblieben, denn es war sehr interessant. Innerhalb so kurzer Zeit wurde das anfangs sehr zögerliche Gespräch zu einer angeregten Konversation.

Serafina

## Aus dem Gemeindeleben

Im **Alten- und Pflegeheim** spielten wir in zwei gemischten Gruppen ein Quiz mit Fragen über die Religion. Dort traten die „Fische“ gegen die „Kelche“ an. Die „Fische“ gewannen knapp. Danach gab es noch Chips und etwas zu trinken und wir haben eine kleine Gesprächsrunde gehabt. Die Senioren erzählten, wie sie ihre Konfirmation gefeiert haben und wie sie im Altenheim leben. Ich fand es spannend mal etwas über diesen Alltag und die Konfirmation früher zu erfahren.

Max H.

Mein erster Eindruck bei der **Bahn-hofsmission** war sehr positiv. Die Einrichtung gibt sich Mühe, auf Menschen, die Hilfe brauchen, freundlich zu wirken, zum Beispiel dadurch, dass der Eingang mit Blumen geschmückt ist. Wir sollten dann selber herausfinden, was die Bahn-hofsmission alles macht, konnten durch alle Räume gehen und alles anschauen. Am Schluss erzählte die Leiterin der Einrichtung noch aus der Geschichte der Bahn-hofsmissionen in Deutschland und wir konnten Hefte mitnehmen, in denen noch mehr Infos standen.

Jennifer

Bei der **Bahn-hofsmission** gibt es kostenlos Essen und Trinken. Sie haben auch Anziehsachen, es gibt eine Auswahl an Brettspielen und sogar Musikinstrumente. Eine Geschichte, die die Leiterin erzählte, habe ich mir besonders gemerkt: Zwei Geschwister, deren Mutter gestorben ist und die nun bei ihren unterschiedlichen Vätern leben, sind sehr traurig über diese Trennung. Sie treffen sich nur, wenn eine Tante Zeit für sie hat und sie zufällig gemeinsam Ferien haben. Bei diesen Treffen kommen sie auch regelmäßig bei der Bahn-hofsmission vorbei und werden von Mitarbeiterinnen zu ihrem jeweiligen Zuhause begleitet.

Jil

Die Leute, die bei der **Bahn-hofsmission** mitarbeiten, helfen Menschen, die für sie total fremd sind. Sie geben ihnen Essen, Trinken, Klamotten und Hilfe, wenn sie Probleme haben. Dort kann man sich mit tollen Leuten treffen und gemeinsam lernen, spielen, sich unterhalten, und es gibt sogar ein Klavier. Und alles das ist kostenlos. Ich finde es schön, dass es Menschen gibt, die hilflosen Menschen freiwillig helfen, damit es ihnen besser geht.

Pearl

## Aus dem Gemeindeleben

### Maskenball zu Karneval

Lustig, geheimnisvoll und zutiefst berührend: der „Maskenball“-Gottesdienst zeigte, dass diese drei Eigenschaften durchaus zusammenpassen.

Für den Fastnachtssonntag am 07. Februar hatte sich das Paulus-Punkt-5-Team etwas Passendes einfallen lassen. Zur Musik des Cancan kamen verschiedene verkleidete Figuren in den Altarraum, stellten sich vor und bezogen die Gemeinde von Anfang an mit ein.



Die Leitfrage aus dem 8. Psalm „Was ist der Mensch?“ wurde variantenreich durchgespielt: „Was hältst du verborgen?“ „Was willst du wirklich?“ „Was erfüllt dich?“ „Was macht dich stark?“ Und „Was widerspricht sich in dir?“ So lauteten die entsprechenden Anreize zum Nachdenken.

In einer launigen Szene verwandelte sich der langweilige Helmut Mayer

zum Casanova. Die Piratin entdeckte bei ihrem Auftritt Seiten in sich, die sie sonst gut verborgen hält. Harlekin hielt den Spiegel vor, zeigte die Weite der menschlichen Gefühle zwischen traurig und froh und verlockte selbst die Hexe und die Piratin zu einem Tänzchen. Zwischendurch gab eine Nonne mit ihrer Auslegung des Hohenliedes der Liebe dem Ganzen geistlichen Tiefgang.

Wie bei jedem Paulus-Punkt-5 waren auch dieses Mal alle eingeladen sich selbst auszuprobieren. Zwischen einem Besuch im Spiegelkabinett, einer Verkleidungs- und Fotoaktion und dem Herstellen einer eigenen Maske war zu wählen.



Fotos: Rainer Dannenberg

Beim gesellig-kulinarischen Ausklang konnten die entstandenen Fotos gleich bewundert werden und es gab viel Lob für diesen gelungenen Maskenball-Gottesdienst.

Ulrike Blanke

## 5. Stiftungsfest der Paulusstiftung



Wortlose Begrüßung der Gäste durch Frau Siegel und Frau Dannenberg, unterstützt durch Lisa Dannenberg in Gebärdensprache.

Alle 2 Jahre lädt der Stiftungsvorstand die Zustifter zu einem Stiftungsfest ein. Begrüßt wurden die Gäste mit einem launigen Sketch, was bereits Schmunzeln hervorrief.

Die Vorsitzende des Kirchenvorstandes, Frau Hannelore Pinkepank verabschiedete den Stiftungsvorstand nach nunmehr zwei Amtszeiten. Den Dank für die ehrenamtlich geleistete Arbeit durften entgegennehmen: Margarete Drömann (Vorsitzende des Stiftungsvorstandes), Norbert Siegel (stellvertretende Vorsitzender), Gisela Meyer-Menk, Rolf Rehbock und Marc Taubitz.

Durch Berufung des Kirchenvorstandes gehören dem neuen Stiftungsvorstand für die 4-jährige Amtszeit an: Margarete Drömann, Gabriele Dannenberg, Norbert Siegel, Rolf Rehbock und Marc Taubitz. Frau Meyer-Menk gab ihren Sitz im Stiftungsvorstand an Frau Gabriele Dannenberg ab. In seiner Sitzung vom 28. Januar 2016 wählte der Stiftungsvorstand Herrn Norbert Siegel zum Vorsitzenden und Frau Gabriele Dannenberg zur Stellvertreterin.

Herr Siegel gab einen Überblick zur Kassenlage. So verfügt die Paulus-Stiftung derzeit über ein Kapital in

## 5. Stiftungsfest der Paulusstiftung

Höhe von 160.000 €. Die Zustiftungen im Zeitraum Juli 2013 bis Juli 2015 wurden von der Landeskirche mit 9.600 € bonifiziert.



Festlich gedeckte Tische luden zum Verweilen ein.

Mit einem mehrgängigen Menu wurde der Abend fortgesetzt. Und der Auftritt des Männer-Gesangsquartetts „Klangformen - KlangforMen“ erklärte nicht nur die hübsche Dekoration der Tische, sondern trug mit bekannten und unbekanntem Liedtexten zum Gelingen des Abends bei.



Hannelore Pinkepank

„KlangforMen“ sind  
(von links):  
Karsten Krüger,  
Ralph Beims,  
Arno Janssen und  
Eberhard Blanke.

Fotos Rainer Dannenberg

### 25-jähriges Jubiläum

Sexagesimae – ein Sonntag wie jeder andere?

An diesem Sonntag hielt Pastorin Blanke für die Gottesdienstgemeinde eine Überraschung bereit. Sie lud zu einem Umtrunk nach dem Gottesdienst ein. Die Verwunderung klärte sich schnell auf: vor 25 Jahren feierte (damals) Vikarin Blanke ihre Ordination und nicht nur sie, sondern mit ihr auch ihr Ehemann, Eberhard Blanke. Eine überraschte Gemeinde gratulierte spontan mit einem Segenslied.

Die Glück- und Segenswünsche des Kirchenvorstandes nahmen Pastorin Ulrike Blanke und Pastor Eberhard Blanke beim Stiftungsfest der Paulus-Stiftung gemeinsam entgegen.



## Pilgern auf den Spuren Jesu



Wollen Sie das Land der Bibel  
kennen lernen und  
„unter die Füße“ nehmen?

Dann ist dieses Angebot richtig.

### **8-tägige Studienreise ins Heilige Land vom 10.9. bis 17.9.2016**

Wir folgen den Spuren Jesu und der Patriarchen und werden vieles zu Fuß erkunden. Auf diese Weise werden wir der Landschaft mit ihren Menschen und ihrer Geschichte in intensiver Weise begegnen und den Boden unter unseren Schuhen spüren.

Wir werden am See Gennesaret, in Jerusalem und Jericho wohnen und die Orte vom Wirken Jesu kennen lernen. Hierzu gehören z.B. eine Bootsfahrt auf dem See Gennesaret, Kafarnaum, Nazaret und Bethlehem. Jerusalem werden wir zu Fuß erkunden. Die Klagemauer, den Tempelberg, die „Via

Dolorosa“, die Grabeskirche und den zugänglichen Hiskia-Tunnel und die Gedenkstätte Yad Vashem besuchen. Von Jericho werden wir im Wadi Qelt wandern und das Georgskloster und die Felsenfeste Masada besichtigen. Daneben sind vielfältige Begegnungen und Gespräche geplant. Die Fahrt findet in Zusammenarbeit mit dem erfahrenen Reiseveranstalter „Biblische Reisen“ statt.

Für Montag,

**den 21.3.2016 um 19.00 Uhr**

lade ich zu einem Informationsabend

in das **Gemeindehaus** der  
**Paulusgemeinde**

nach **Himmelsthür**, Winkelstraße

herzlich ein.

Hier können Sie die näheren Einzelheiten erfahren.

Gern können Sie sich aber auch telefonisch unter der Nummer 05121-66622 bei mir melden.

Ich freue mich über Ihr Interesse.

Klaus Kastmann  
Ehrenamtlicher Pilgerbegleiter

## 35 Jahre Mütterkreis



Foto: Klaus Michaelis

Als wir am 2.2.1981 zum ersten Mal zusammenkamen, hätten wir nicht gedacht, dass wir uns im Jahre 2016 immer noch regelmäßig 2x im Monat in der Paulskirche treffen würden.

Zu unserem 30-jährigen Jubiläum haben wir zusammen mit Frau Pastorin Blanke einen besonderen Gottesdienst gestaltet.

In den vergangenen 5 Jahren haben wir interessante Diskussionsabende erlebt, kleine Ausflüge und Fahrten unternommen: z. B. Hildesheimer Kirchen besichtigt oder die Krippen-Ausstellung in Garbsen besucht.

Zu unserem 35-jährigen Jubiläum hatten wir eine Führung durch die China-Ausstellung im Römer-Pelizäus-Museum und gingen anschließend gut essen.

Zurzeit besuchen unseren Kreis 12 Frauen, von denen 4 seit der Gründung dabei sind.

Unter unserem Abschluss-Segen „Gottes guter Segen sei mit euch“ hoffen wir auf weitere gemeinsame Jahre.

Susanne Renau  
Margit Sommerfeld

## Aus dem Gemeindeleben



Foto: Rainer Dannenberg

### **Erfolgreiches Chorprojekt und Familiengottesdienst zum Thema „Hände“ am zweiten Wochenende der Passionszeit**

Der Projektchor der Paulusgemeinde wurde volljährig und beging seinen 18. Geburtstag mit einem Projekt. Der Einladung dazu folgten zahlreiche neue Sängerinnen und Sänger. Der Samstagabend war der Einstudierung zweier kleiner Chorwerke gewidmet: John Rutters „Look at the World“ und ein Kanon zum 91. Psalm: „Gott hat seinen Engeln befohlen über dir.“ Auch die Gemeinschaft kam bei der Pause mit Abendbrot zu ihrem Recht.

Die erarbeiteten Stücke kamen beim Familiengottesdienst am darauffolgenden Sonntag zur Aufführung. Der Gottesdienst war dem Thema: „Unsere Hände - Gottes Hände“ gewidmet. Diakonin Anja Fuhst und Pastorin Blanke

gingen gemeinsam in einem Wechsel aus fröhlichen Aktionen und tiefeschürfenden Überlegungen der Frage nach, wie einmalig unsere Hände sind und was das Symbol der Hände Gottes an Aussage in sich birgt. Nebenbei entstand ein farbenprächtiges Kunstwerk, das die auf Buntpapier übertragenen Handumrisse aller großen und kleinen Gottesdienstbesucher vor der Silhouette großer „Hände Gottes“ zeigt.

Beim Verabschieden an der Kirchentür gab es neben viel freundlichem Händereichen gute Rückmeldungen. Und der Projektchor der Paulusgemeinde freut sich über neue Sänger und Sängerinnen, die es nicht beim einmaligen Ausprobieren lassen wollen.

## Tag der Besuchsdienste

Samstagmorgen 8.30 Uhr, nicht unbedingt der Zeitpunkt, zu dem man gern beginnt zu arbeiten, auch wenn es ehrenamtlich und freiwillig und eigentlich nur aus Neugier geschieht. Den Besuchsdienst kenne ich nur aus der Brücke und von Erzählungen. Nun wollte ich mir selbst ein Bild davon machen. Da bot sich der „Tag der Besuchsdienste“, veranstaltet vom Kirchenkreis Hildesheim-Sarstedt, diesmal in unserem Gemeindehaus an. Pünktlich betrat ich den großen Saal und war erstaunt über das Gewusel und Stimmengewirr. Lauter fröhliche, erzählfreudige Frauen und auch ein paar Herren standen und saßen schon an langen, hübsch gedeckten Tischen und warteten auf den Frühstücksbeginn. Als nach einer kurzen Begrüßung von Frau Pastorin Riedel und der KKT Vorsitzenden Frau Christine Schäffer der Kaffee in den Tassen dampfte, wurde es etwas stiller.

„Besuchsdienstarbeit – ein lebendiges Gesicht der Gemeinde“ war das Thema, das die Tagung prägte. Nach einem Impulsreferat von Diakonin Marianne Storz aus Göttingen, in dem uns bildhaft erklärt wurde, wie das Gesicht der Gemeinde entsteht und gesehen wird, ging es in die verschiedenen Workshops.

Umgang mit Menschen mit Demenz – das interessierte mich. Ist es doch so unendlich schwer, sich in einen Menschen zu versetzen, dem das Gedächtnis abhandenkommt. Wir saßen in einem großen Kreis und wurden gebeten die Augen zu schließen. Wir sollten uns als Reisegesellschaft fühlen, die während einer Reise durch China eine Tagesfahrt mit dem Bus in eine ganz typisch chinesische Stadt unternommen hat. Der Bus hält im Zentrum, wir steigen aus und haben eine Stunde Zeit uns allein umzusehen. Nach einer Stunde komme ich pünktlich zum Ausgangspunkt zurück aber - der Bus ist nicht da... Ein Alptraum, der Gott sei Dank, mit dem Öffnen der Augen vorbei ist. Diese kurze Erfahrung hat mich tief berührt und lässt mich interessiert den weiteren Ausführungen lauschen. Ein gelungener Workshop!

Doch nun schnell noch ins Turmzimmer, ich möchte doch noch etwas erfahren über „Hospizliche Begleitung in der letzten Lebensphase“. Wir sind eine ganz kleine Gruppe, doch die Referentin stört das nicht. Sie berichtet von ihrer Arbeit so offen, so freundlich, dass ich beschließe, an einem der nächsten Lehrgänge teilzunehmen.

Gisela Meyer-Menk

## Unsere Gottesdienste

03. April      **1. Sonntag nach Ostern (Quasimodogeniti)**  
10:00 Uhr      Predigtgottesdienst  
Pastorin Ulrike Blanke
10. April      **2. Sonntag nach Ostern (Misericordias Domini)**  
10:00 Uhr      Familiengottesdienst mit Taferinnerung  
Pastorin Blanke,  
Paulusspatzen mit einem Musical
17. April      **3. Sonntag nach Ostern (Jubilate)**  
10:00 Uhr      Predigtgottesdienst  
Prädikantin Christa Straakholder
23. April      **18:00 Uhr**      Abendmahlsgottesdienst  
zur Konfirmation (Soft)  
Pastorin Blanke/ Diakonin Fuhst
24. April      **4. Sonntag nach Ostern (Kantate)**  
10:00 Uhr      Gottesdienst zur Konfirmation  
Pastorin Blanke/ Diakonin Fuhst

MONATSSPRUCH  
APRIL 2016

Ihr aber seid das auserwählte Geschlecht, die königliche  
Priesterschaft, das heilige Volk, das **Volk des Eigentums**, das  
ihr verkündigen sollt die **Wohltaten** dessen, der euch berufen hat  
von der Finsternis zu seinem **wunderbaren Licht.**

1. PETRUS 2,9

## Unsere Gottesdienste

01. Mai      **5. Sonntag nach Ostern (Rogate)**  
10:00 Uhr      Ökumenische Andacht unter dem  
Maibaum, **Platz vor der Sparkasse**  
Lektorin Meyer-Menk/  
Gemeindereferentin Bruns
05. Mai      **Christi Himmelfahrt**  
10:00 Uhr      Predigtgottesdienst  
Pastor i. R. Lemmel
08. Mai      **6. Sonntag nach Ostern (Exaudi)**  
10:00 Uhr      Predigtgottesdienst  
Lektorin Meyer-Menk
15. Mai      **Pfingstsonntag**  
10:00 Uhr      Gottesdienst zur  
Goldenen Konfirmation mit  
Abendmahl (Wein)  
Pastorin Ulrike Blanke
16. Mai      **Pfingstmontag**  
10:00 Uhr      Ökumenischer Gottesdienst  
in St. Michael Marienrode  
ökumenisches Team
22. Mai      **Trinitatis**  
10:00 Uhr      Predigtgottesdienst  
Pastor i. R. Drömann
29. Mai      **1. Sonntag nach Trinitatis**  
10:00 Uhr      Familiengottesdienst  
zur Verabschiedung der KU 4-Kinder  
Diakonin Fuhst/ Pastor Dr. Köhler

## Familiennachrichten

Im Gebet gedenken wir unserer ehemaligen Küsterin

### Elli Heckel

Von 1982 – 2003 war Frau Heckel als Küsterin in der Paulusgemeinde Himmelsthür tätig. Ihre vielfältigen Aufgaben versah sie gewissenhaft, verantwortungsvoll und mit Freude.

In guter Erinnerung werden uns ihre ruhige Art und ihre Hilfsbereitschaft bleiben.

Wir danken Frau Heckel für ihre enge Verbundenheit zur Gemeinde.

Den Angehörigen gilt unser Mitgefühl, und wir erbitten für sie Trost und Gottes Segen.

Ulrike Blanke  
Pastorin

Hannelore Pinkepank  
Vorsitzende des Kirchenvorstandes



# Einladungen

## Besondere Gottesdienste:

Gottesdienst im Seniorenzentrum der AWO	19. April	10:15 Uhr
	17. Mai	10:15 Uhr



## Das ökumenische Frauen-Frühstücks-Forum lädt ein

**04. April um 09:30 Uhr**

**Paulus-Gemeinde Himmelsthür**

Thema: „Kuba – Leben auf der Zuckerinsel“  
Referent: Jochen Grön,  
Pastor der Martin-Luther-Gemeinde Hildesheim

**02. Mai um 09:30 Uhr**

**St. Martinus-Gemeinde Himmelsthür**

Thema: „Landschaft im Fokus der Gesellschaft“  
Referent: Dr. Christian Sürle,  
Leiter des Lehr- und Forschungsgutes Ruthe

## Der ökumenische Sonntagstreff lädt ein



**10. April Paulusgemeinde Himmelsthür  
15:30 Uhr - 17:30 Uhr**

Thema: Svetlana Iossifowna Stalin;  
das Leben als Tochter eines Diktators  
Referentin: Christine Rütters, Diekholzen

**22. Mai St. Martinus-Gemeinde Himmelsthür  
15:30 Uhr - 17:30 Uhr**

Thema: Christian Fürchtegott Gellert  
Referenten: Kerstin und Albrecht Westphal, Hildesheim

## Ch4K-Termine

Hallo Kinder, hier der nächste Termin:

**21. Mai 2016, Anmeldung bis 16. Mai 2016**

Bitte haltet den Anmeldetermin ein,

damit wir genug zum Basteln und Essen einkaufen können!

Anmeldung bei Andrea Burgdorf unter Tel.: 66324



**KIRCHE MIT  
KINDERN**



## Vom Artikel bis zur „Brücke“

Alle zwei Monate finden Sie eine neue Ausgabe unseres Gemeindebriefes in Ihrem Briefkasten. Vielleicht haben Sie sich schon einmal gefragt, wie der Weg von einer Bekanntgabe oder von einer Veranstaltung in unserer Gemeinde bis zur „Brücke“ in Ihrem Briefkasten verläuft.

Wenn es besondere Ereignisse in unserer Gemeinde gibt, findet sich immer jemand, der einen kleinen Artikel darüber schreibt. Sehr häufig ist auch Herr Dannenberg bereit, Fotos von diesen Veranstaltungen zu machen. Die Artikel und Fotos erhalten wir per E-Mail um sie in eine Vorlage an unserem Computer einzuarbeiten. Wenn handschriftliche Berichte erstellt werden, können diese im Pfarrbüro oder direkt bei uns abgegeben werden. Wir werden sie dann am Computer übernehmen. Die kirchenamtlichen Daten wie hohe Geburtstage, Gottesdienste usw. werden von Frau Hohmann im Pfarrbüro erstellt. Diese Daten erhalten wir von ihr per E-Mail übermittelt, um sie dann in unsere Vorlagen zu übertragen.

Auf der letzten Innenseite der „Brücke“ finden Sie den Redaktionsschluss. Bis zu diesem Datum müssen uns alle Artikel und Daten vorliegen, die in der folgenden „Brücke“ erscheinen sollen.

Nun wird eine Druckvorlage erstellt. Nachdem die gesamte Druckvorlage von mehreren Personen Korrektur gelesen

wurde, wird die gesamte Datei auf elektronischem Weg an die Druckerei versandt. Nun kann die Druckerei aus den elektronischen Dateien eine Papier-„Brücke“ erstellen.

Von der Druckerei werden 1.900 „Brücken“ in Kartons verpackt und an das Pfarrbüro geliefert.

Am Tag des Abholtermins, der Termin steht auf der vorletzten Seite jeder „Brücke“, werden die Gemeindebriefe zu Stapeln ausgezählt und liegen **von 15:30 Uhr bis 17:00 Uhr** im Turmraum für die Verteiler bereit.

Nun kommen die ca. 40 fleißigen Helfer, die Verteiler, zum Zuge. Bei Wind und Wetter machen sie sich insgesamt sechs Mal im Jahr auf den Weg, um die „Brücke“ in Ihren Briefkasten zu werfen.

Sollten Sie Fragen haben, erreichen Sie uns telefonisch unter 4 46 17 oder über E-Mail an: [post@siegel-hi.de](mailto:post@siegel-hi.de).

Frau Hohmann erreichen Sie im Pfarrbüro Himmelsthür

**Dienstag, Mittwoch und Freitag  
von 9:00 bis 13:00 Uhr  
und Dienstag von 15:30 -17:00 Uhr**

Liebe Verteiler, zu unserer Entlastung tragen Sie bei, wenn Sie „Die Brücke“ am Abholtag abholen. Die Leser danken Ihnen für die zeitnahe Zustellung des Gemeindeblattes. Angelika Siegel

# Achtung Konfirmandenunterricht!

Im neuen Schuljahr 2016/2017 laden wir wieder Kinder und Jugendliche ein am Konfirmanden-Unterricht teilzunehmen.

## 1. KU4-Unterricht:

Alle Kinder, die nach den Sommerferien das vierte Schuljahr besuchen bzw. ungefähr 10 Jahre alt sind, sind herzlich willkommen zum Konfirmandenunterricht in der vierten Klasse, kurz: KU4. Der Unterricht findet nach dem sogenannten Hoyaer Modell statt, deckt das erste Konfirmandenjahr ab und wird abwechselnd in Kleingruppen von Eltern und in der Großgruppe von Diakonin und Pastoren erteilt. Die Eltern werden selbstverständlich dazu vorbereitet und angeleitet.

Zum **Elternabend** laden wir herzlich ein **am 11. Mai um 19.30 Uhr** in unser Gemeindezentrum, Eingang Winkelstraße.

## 2. Vorkonfirmanden-Unterricht

Diejenigen Jugendlichen, die 2018 in der Pauluskirche konfirmiert werden wollen und nicht am KU4-Unterricht im vierten Schuljahr teilgenommen haben, sollen nach den Sommerferien den Vorkonfirmandenkurs besuchen. Bitte melden Sie Ihr Kind dazu im Pfarrbüro unter 05121-43504 an.

Der Vorkonfirmandenunterricht findet in diesem Jahr wieder in der Paulusgemeinde statt und **beginnt am Dienstag, 16. August um 16.30 Uhr** im kleinen Gemeindesaal.

## 3. Hauptkonfirmanden-Unterricht

Ein **Informationsabend** zum Hauptkonfirmandenunterricht findet statt **am Mittwoch, 17. August um 19:00 Uhr** im Großen Gemeindesaal. An diesem Infoabend werden Termine und allerhand Fragen rund um das Konfirmandenjahr geklärt. Eltern und Konfirmanden/ Konfirmandinnen sind dazu herzlich eingeladen.

Eingeladen zum Hauptkonfirmanden-Unterricht sind alle Jugendlichen, die den KU4 oder einen Vorkonfirmandenkurs anderer Art besucht haben und die in der Regel das achte Schuljahr besuchen.

Rückfragen und Anmeldungen nimmt das Pfarrbüro entgegen.

**Der erste reguläre Unterricht ist am Mittwoch, 24. August. Die Konfirmation 2017 findet statt am 07. Mai 2017, der Abendmahlsgottesdienst am Abend davor.**

Konfirmandenunterricht und Taufe: Grundsätzlich sind auch alle Kinder und Jugendlichen, die (noch) nicht getauft sind, eingeladen am Konfirmandenunterricht teilzunehmen. Sie können sich dann selbst ein Bild zu Kirche und zum christlichen Glauben machen. Im Lauf des Unterrichts wäre dann eine Entscheidung fällig. Die Taufe kann während der Konfirmandenzeit oder spätestens mit der Konfirmation stattfinden.

# Pfingsten



Und als der Pfingsttag gekommen war, waren sie alle an einem Ort beieinander. Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Wind und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. Und es erschienen ihnen Zungen zerteilt, wie von Feuer; und er setzte sich auf einen jeden von ihnen, und sie wurden alle erfüllt von dem Heiligen Geist und fingen an, zu predigen in andern Sprachen, wie der Geist ihnen gab auszusprechen.

Es wohnten aber in Jerusalem Juden, die waren gottesfürchtige Männer aus allen Völkern unter dem Himmel. Als nun dieses Brausen geschah, kam die Menge zusammen und wurde bestürzt; denn ein jeder hörte sie in seiner eigenen Sprache reden. Sie entsetzten sich aber, verwunderten sich und sprachen: Siehe, sind nicht diese alle, die da reden, aus Galiläa? Wie hören wir denn jeder seine eigene Muttersprache?

Sie entsetzten sich aber alle und wurden ratlos und sprachen einer zu dem andern: Was will das werden? Andere aber hatten ihren Spott und sprachen: Sie sind voll von süßem Wein.

Da trat Petrus auf mit den Elf, erhob seine Stimme und redete zu ihnen: Ihr Juden, liebe Männer, und alle, die ihr in Jerusalem wohnt, das sei euch kundgetan, und lasst meine Worte zu euren Ohren eingehen! Denn diese sind nicht betrunken, wie ihr meint, ist es doch erst die dritte Stunde am Tage; sondern das ist's, was durch den Propheten Joel gesagt worden ist: „Und es soll geschehen in den letzten Tagen, spricht Gott, da will ich ausgießen von meinem Geist auf alles Fleisch.“

APOSTELGESCHICHTE 2,1-8.12-17

# Lieder der Reformation

*Nun bitten wir den Heiligen Geist  
um den rechten Glauben allermeist,  
dass er uns behüte an unserm Ende,  
wenn wir heimfahrn aus diesem  
Elende. Kyrieleis.*

Diese Strophe des Liedes 124 aus dem Evangelischen Gesangbuch wird schon im 13. Jahrhundert erwähnt und gelobt als „ein ganz nützlicher Gesang“. Solche einstrophigen Gesänge waren sehr beliebt. Denn sie gehörten zu den wenigen Liedern, die vor der Reformation die Gemeinde mitsingen durfte. Man nannte solche Gesänge „Leisen“, weil sie auf ein angehängtes „Kyrieleis“ endeten.

Es spricht einiges dafür, dass Martin Luther um Pfingsten 1524 diesen Gesang aufgegriffen und weitergedichtet hat. Er suchte nämlich nach Liedern für den deutschsprachigen Gottesdienst, den er neu gestalten wollte. Dazu übertrug Luther lateinische Gesänge ins Deutsche. Außerdem dichtete er Leisen weiter und verfasste neue Lieder, oft nach Worten der Psalmen. Luther hat seine Vorlage kongenial weitergeführt. Sie ist ein indirektes Gebet an den Heiligen Geist. In seinen neuen Strophen spricht Luther den Heiligen Geist direkt an, als Du, als göttliches Gegenüber:

*Du wertes Licht, gib uns deinen Schein,  
lehr uns Jesus Christ kennen allein,  
dass wir an ihm bleiben, dem treuen Heiland,  
der uns bracht hat zum rechten Vaterland.  
Kyrieleis.*

*Du süße Lieb, schenk uns deine Gunst,  
lass uns empfinden der Lieb Inbrunst,*

*dass wir uns von Herzen einander lieben  
und im Frieden auf einem Sinn bleiben.  
Kyrieleis.*

*Du höchster Tröster in aller Not,  
hilf, dass wir nicht fürchten Schand noch Tod,  
dass in uns die Sinne nicht verzagen,  
wenn der Feind wird das Leben verklagen.  
Kyrieleis.*

Außerdem führt Luther genauer aus, was den „rechten Glauben“ an Gott ausmacht. Nämlich: Trost in Anfechtungen zu haben, Nächstenliebe zu üben und – ganz zentral – Jesus Christus zu kennen.

Genau das ist die reformatorische Erkenntnis von Martin Luther, dass Jesus Christus im Mittelpunkt des Glaubens steht – und nicht unsere Werke und Guttaten. Jesus allein schließt uns den Himmel auf als „rechtes Vaterland“ und macht uns ohne unser Zutun zu Bürgern des Reiches Gottes. Es ist eine Gabe des Heiligen Geistes, wenn Menschen das erkennen. 1529 schreibt Luther im Kleinen Katechismus, in der Erklärung zum 3. Artikel, der vom Heiligen Geist handelt: „Ich glaube, dass ich nicht aus eigener Vernunft noch Kraft an Jesus Christus, meinen Herrn, glauben oder zu ihm kommen kann; sondern der Heilige Geist hat mich durch das Evangelium berufen, mit seinen Gaben erleuchtet im rechten Glauben geheiligt und erhalten.“

REINHARD ELLSEL

Info: Ausführliche Predigten zu 14 Liedern aus der Reformationszeit hat Autor Reinhard Ellsel unter dem Titel „Lieder der Reformation - aktuell ausgelegt“ im Luther-Verlag veröffentlicht.

## Unsere Gruppen und Kreise

Kinderchor	jeden Freitag außer in der Schulferien	16:00-16:45 Uhr
Chor	14. April 24. April Konfirmation 28. April; 19. Mai	19:30 Uhr <b>09:30 Uhr</b> 19:30 Uhr
Projektchor	07. April; 21. April 24. April Konfirmation 12. Mai; 26. Mai	19:30 Uhr <b>09:30 Uhr</b> 19:30 Uhr
Church for Kids Kinder zwischen 6 und 10 Jahre	21. Mai Anmeldung bis 16. Mai	11:00-13:30 Uhr
integrativer Bastelkreis	mittwochs alle 14 Tage	14:00 – 16:00 Uhr
Besuchsdienst:	19. April 17. Mai	15:30 Uhr 15:30 Uhr
Gymnastikkreis	jeden Montag	16:00 Uhr
Frauen treffen Frauen	19. Mai	19:30 Uhr
Männer- Meeting	08. April	Rainer Dannenberg Tel.: 2 52 52
Mütterkreis:	06. April 20. April <b>04. Mai</b> 18. Mai	19:30 Uhr 19:30 Uhr <b>15:00 Uhr Treffpunkt</b> 19:30 Uhr
Seniorenkreis	28. April 26. Mai	14:30 Uhr 14:30 Uhr
Hauskreis	Montag oder Mittwoch alle 2 – 3 Wochen	Dr. Roger Stephan Telefon 4 72 74

## Wir sind für Sie zu erreichen

**Ev. – luth. Paulusgemeinde Himmelsthür**  
**An der Pauluskirche 10, 31137 Hildesheim**  
**Internet: [www.paulus-hth.de](http://www.paulus-hth.de)**

### **Pastorin Ulrike Blanke**

Frau Pastorin Blanke befindet sich derzeit im Studiensemester. Bitte wenden Sie sich mit Ihrem Anliegen an das Pfarrbüro oder Frau Hannelore Pinkepank

### **Diakonin Anja Fuhst**

Tel.: 77 08 36, mobil: 0157 74 27 31 18  
[anja.fuhst@web.de](mailto:anja.fuhst@web.de)

### **Organistin und Chorleiterin Angela Brungs Gemeindebüro Frau Hohmann**

Tel.: 0 51 27/6 92 90  
Tel.: 4 35 04 - Fax: 88 82 64

E-Mail: [KG.Himmelsthuer@evlka.de](mailto:KG.Himmelsthuer@evlka.de)

Bürozeiten: Dienstag, Mittwoch und Freitag  
Dienstag

09:00 – 13:00 Uhr  
15:30 – 17:00 Uhr

### **Kirchenvorstand**

Jürgen Budich

Tel.: 4 66 01

Andrea Burgdorf

Tel.: 6 63 24

Gabriele Dannenberg

Tel.: 2 52 52

Manfred Krüger

Tel.: 6 57 70

Gisela Meyer-Menk

Tel.: 2 53 78

Hannelore Pinkepank – KV-Vorsitzende

Tel.: 6 63 19

Dominik Reinecke

Tel.: 0 50 69/4 80 63 06

Angelika Siegel

Tel.: 4 46 17

Dr. Roger Stephan

Tel.: 4 72 74

### **Spendenkonto der Paulus-Kirchengemeinde:**

**Empfänger:** Kirchenamt Hildesheim

**Bankverbindung:** Sparkasse Hildesheim

IBAN: DE45 2595 0130 0000 0315 03 BIC: NOLADE21HIK

**Verwendungszweck bitte eintragen:** Paulusgemeinde Himmelsthür oder  
Paulusstiftung Himmelsthür (Zustiftung)

**Redaktionsschluss für die Ausgabe Juni/Juli 2016**

**ist der 25. April 2016**

**Der Abholtermin für „Die Brücke“ 4/2016**

**ist der 17. Mai 2016 zwischen 15:30 und 17:00 Uhr.**

**Wir danken für Ihre Unterstützung.**

**Die Redaktion**

**Wenn Sie nicht wünschen, dass Ihr Name in der „Brücke“ erscheint,  
melden Sie sich bitte im Pfarrbüro.**